

Sonderfach Anästhesiologie und Intensivmedizin Ausbildungsinhalte Hauptfach

A) Kenntnisse:	
1	Theoretische Grundlagen in der Anästhesiologie beim Erwachsenen und beim Kind: Anatomie, Physiologie, Pathologie (Pathophysiologie), Pharmakologie (Pharmakokinetik und -dynamik), Biochemie, Physik
2	Theoretische Grundlagen der Intensivmedizin beim Erwachsenen und beim Kind: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pharmakologie (Toxikologie), Physik (Biotechnik)
3	Diagnostik und Behandlung von maligner Hyperthermie und anderen pharmakogenetischen Erkrankungen
4	Organisation interdisziplinärer Intensivstationen inkl. postoperativer Aufwach-/Überwachungseinheiten und organisatorisches Management im Operationsbereich
5	physiotherapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Intensivbehandlung
6	Fachspezifische Psychosomatik
7	Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
8	Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde <ul style="list-style-type: none"> - System des österreichischen Gesundheitswesen und des Sozialversicherungssystems - Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung - Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen
9	Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
10	Kenntnisse in Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
11	Fachspezifische Betreuung behinderter Menschen

B) Fertigkeiten und Erfahrungen :

1 Präoperative Untersuchung und Risikoerfassung

2 Postoperative Patientenversorgung im Aufwachraum

3 Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie des Coma jedweder Ätiologie wie z.B.: Coma Diabetikum etc.

4 Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung von Notfällen, insbesondere aus den Bereichen: Gynäkologie, Geburtshilfe, Maxillofacialchirurgie, Urologie, plastische und wiederherstellende Chirurgie inkl. Verbrennung, Orthopädie und Ophtalmologie

5 Notfallmedizin, kardiopulmonale Reanimation, Erstversorgung von Polytrauma/Schädel-Hirn-Trauma, kardiovaskuläre und respiratorische Notfälle, Intoxikationen, Katastrophenmedizin

6 Hygienemaßnahmen, Antibiotikatherapie und einfache Methoden zur Infektionsdiagnostik

7 Spezielle labormedizinische Methodik und Befundbewertung, wie Blutgasanalyse, Elektrolyt-, Hämoglobin- und Hämatokritbestimmung, Osmometrie u. Onkometrie

8 Differenziertes Neuromonitoring (mind. 2 Methoden:) bitte ankreuzen:

Hirndruckmonitoring (Das Setzen einer Hirndrucksonde bzw. Ventrikeldrainage ist dem Facharzt für Neurochirurgie vorbehalten, da ev. auftretende Komplikationen vom Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin nicht Versorgt werden können.)

transcranielle Dopplersonographie

SjO₂*

EEG-abgeleitete Verfahren (z.B. CSA, SEF, BIS)*

AEP, SEP*

cerebrale Perfusion/Metabolik (z.B. transkranielle Nahinfrarotspektroskopie, ptiO₂, Mikrodialyse)

SjO₂ = Messung der Sauerstoffsättigung im Bulbus venae jugularis

CSA = compressed spectral analysis

SEF = spectral edge frequency

AEP = akustisch evozierte Potentiale

SEP = somatosensorisch evozierte Potentiale

BIS = elektrophysiologische

Narkosetiefindikatoren

9 Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung bei kardialer Insuffizienz, Myocardinfarkt, kardiogenem Schock

10 Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

11 Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas und von neurochirurgischen Erkrankungen

12 Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung bei Peritonitis, Pankreatitis, Ileus, Sepsis und gastrointestinaler Blutung

13 Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung des Polytraumas, Pathophysiologie des Schmerzes, Diagnostik spezieller Schmerzsyndrome

C) Operationskatalog

Richtzahl: 1200 Anästhesien, wobei die in Block A in Klammern angegebenen Zahlen (insg. 1000) erfüllt und die restlichen 200 Anästhesien alternativ aus Block A und/oder Block B erbracht werden sollten.

BLOCK A

- 1 Anästhesie in der Allgemeinchirurgie einschließlich Narkosen für Akutabdominaleingriffe (500)
- 2 Spinalanästhesie einschließlich für Sectioentbindung (30)
- 3 Periduralanästhesie für operative, nicht geburtshilfliche Eingriffe einschließl. kombinierter Verfahren (30)
- 4 Periduralanästhesie für geburtshilfliche Eingriffe einschließlich für Sectioentbindung (15)
- 5 Periphere Blockaden (30)
(in Klammern nicht obligate Blockaden)
 - Plexus brachialis
 - intravenös
 - 3 in 1 Block(- N. radialis, medianus, ulnaris)
(- N. fibularis, tibialis)
(- N. ischiadicus)
- 6 Anästhesie bei geriatrischen Patienten (30)
- 7 Anästhesie bei ambulanten Patienten (50)
- 8 Anästhesie für gefäßchirurgische Eingriffe (25, davon mind. 10 an großen Gefäßen)
- 9 Anästhesie in der Traumatologie (60)
- 10 Anästhesie bei Säuglingen (0-1a) (20)
- 11 Anästhesie bei Kleinkindern (1-5a) (30)
- 12 Fiberoptische Intubation (10)
- 13 Gynäkologisch/geburtshilfliche Anästhesie (60, davon mind. 10 Sectionarkosen) einschließlich neonatolog. Erstversorgung
- 14 Anästhesie bei operativen Eingriffen im Gesichts-Halsbereich (z.B. HNO, Maxillofacialeingriffe und ophthalmologische Operationen) (30)
- 15 Anästhesie bei urologischen Eingriffen (30)
- 16 Anästhesie bei thorakalen Eingriffen einschließlich Einlungenanästhesie (10)
- 17 Anästhesie bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen:
Broncho- und Gastroskopie,

<p>bildgebenden Verfahren, Kardioversion und sonstige interventionelle Eingriffe (20)</p>
<p>18 Pleurapunktion/-drainage (10)</p>
<p>19 Anästhesie bei Intensivpatienten (20)</p>
<p>20 Anästhesie bei neurochirurgischen Eingriffen (z.B. Schädeltrepanationen, Wirbelsäule) (10)</p>
<p>21 Bronchoskopie (10)</p>
<p>22 Eliminationsverfahren (30) - zumindest <u>ein</u> extrakorporales Verfahren; bitte ankreuzen:</p> <p><input type="checkbox"/> Hämofiltration/Hämodiafiltration</p> <p><input type="checkbox"/> Hämodialyse/Hämoperfusion</p> <p><input type="checkbox"/> Plasmapherese/Plasmaseparation</p> <p><input type="checkbox"/> Peritonealdialyse</p> <p><input type="checkbox"/> ECCO2-R/ECMO</p> <p>ECCO2-R = extracorp. CO2 remover Elimination ECMO = extracorp. Membranoxygenierung</p>
<p>23 Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Organdysfunktion und des (Multi-) Organversagens beim Erwachsenen und Kind (Herz, Lunge, Leber, Niere, Darm und endokrine Organe) > Drei-Organversagen (50)</p>
<p>24 Intensivmedizinische Langzeitversorgung (> 2 Wo)</p>

<p>BLOCK B</p>
<p>1 Anästhesie in der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie</p>
<p>2 Anästhesie bei Organtransplantationen</p>
<p>3 Pädiatrische Regionalanästhesie</p>
<p>4 Anästhesie in der Orthopädie</p>
<p>5 Anästhesie in der Herzchirurgie</p>
<p>6 Tracheotomie</p>
<p>7 Intensivmedizinische Behandlung kardiochirurgischer Patienten</p>
<p>8. Apparative Kreislaufunterstützung (z.B. IABP, Bridging, HLM**)</p> <p>IABP = intraaortale Ballonpumpe Bridging = temporärer Herzfunktionsersatz HLM = Herz-Lungen-Maschine</p>
<p>9 Intensivmedizinische Behandlung von organtransplantierten Patienten</p>
<p>10 Therapeutische Blockadetechniken wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganglion stellatum Blockade - Plexus coeliacus Blockade - lumbale Sympathicusblockade